

**Projekttitel:** Untersuchung der L1-Kompetenzen der Südtiroler OberschülerInnen  
**Kurzbezeichnung:** KOLIPSI L1

**Projektziele:** Ziele des Projekts sind die **Erhebung der Muttersprachkompetenzen** der Südtiroler SchülerInnen (schriftliche Produktion anhand der Maturaarbeiten) am Ende ihrer schulischen Laufbahn und die Erstellung eines muttersprachlichen Kompetenzprofils. Die Ergebnisse werden anschließend im **Vergleich mit den Daten über die Zweitsprachkompetenzen und über wesentliche Einflussfaktoren auf das Sprachenlernen** beschrieben und interpretiert, die anhand derselben Schülerpopulation während des Schuljahrs 2007-08 gesammelt wurden (insgesamt 1300 SchülerInnen, Projekt KOLIPSI L2 „Die Südtiroler SchülerInnen und die Zweitsprache: eine linguistische und sozialpsychologische Untersuchung“). Auf diese Weise kann erstmals - und bisher einmalig - in Südtirol ein umfassendes, **sprachgruppenübergreifendes Sprachkompetenzprofil** der SchülerInnen gezeichnet werden, das eine wichtige Grundlage für **bildungs- und schulpolitische Entscheidungen** sowie für Langzeituntersuchungen bildet.

**Synergien** mit anderen Initiativen des Instituts für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit und Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen: z.B.

- KOLIPSI: Die Südtiroler SchülerInnen und die Zweitsprache: eine linguistische und sozialpsychologische Untersuchung (Zusammenarbeit mit dem Deutschen und Italienischen Schulamt sowie mit der Universität Trient)
- Korpus Südtirol: digitale Textdatenbank mit Texten aus Südtirol und anderen deutschsprachigen Gebieten, in die u.a. Studenten-/Schülertexte einfließen, und die auch in der Lehrerfortbildung verstärkt Anwendung findet (Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck und der Freien Universität Bozen - Fakultät für Bildungswissenschaften - sowie mit dem Deutschen Schulamt in Südtirol)
- Multicultural Education on Borders: Pilotuntersuchung und Förderung der Sprachkompetenzen von Kindern mit Migrationshintergrund, mit besonderer Berücksichtigung der Grundschulen mit deutscher Unterrichtssprache (in Zusammenarbeit mit den Deutschen Pädagogischen Institut - Sprachzentren)
- MARILLE: Projekt im Bereich der Diversifizierung des "Muttersprachen"-Unterrichts in multilingualen Kontexten (Zusammenarbeit mit dem European Center of Modern Languages - Europarat - Graz)

**Unterstützung** des Projekts vonseiten der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol:

- Abteilung 40 - Bildungsförderung, Universität und Forschung (unterstreicht die Wichtigkeit der Durchführung dieser und ähnlicher Initiativen in Südtirol ausdrücklich)
- Deutsches Schulamt und Italienisches Schulamt (Unterstützung durch die L2- sowie die L1-InspektorInnen)

**Relevanz** des Projekts - strategisch, methodisch, inhaltlich:

- **Stärkung des Netzwerks zwischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen** in Südtirol als Grundlage für bildungs- und sprachpolitische Entscheidungen (Schulämter, EURAC, Universität Bozen - Fakultät für Bildungswissenschaften; Brückenfunktion der EURAC durch enge Kontakte, Kooperationen, Lehraufträge etc. an Universität und Schule).
- **Ausbau des Know-Hows** in Bezug auf angewandte sprach- und erziehungswissenschaftliche Forschung unter Einbezug verschiedenster Akteure **in Südtirol selbst** - mit direkter Rückkoppelung an Schule, Bildungs- und Sprachpolitik
- Die **Zusammenarbeit und der Austausch mit den Schulen** sowie das **Feedback an die Schulen** sind **grundlegend** und bilden daher Bestandteil des Projekts (aktuell: Kolipsi-L2: Projektvorstellungen vor Projektbeginn, 2 Termine für Rückmeldungen an die Schulen bereits während der Projektlaufzeit, Seminar mit den am Projekt beteiligten Schulführungs- und Lehrkräften am 20. Mai 2009, Präsentation vor der Öffentlichkeit im Herbst geplant - Einladung an alle Entscheidungsträger und Interessierten erfolgt rechtzeitig)

- Das Projekt liefert **detaillierte, kriterienorientierte Urteile** (auf der Grundlage detaillierter Deskriptoren) und darüber hinaus - neben Gesamturteilen - **Sprachkompetenzprofile** (d.h. Ergebnisse aufgeschlüsselt nach einzelnen sprachlichen Kompetenzbereichen, was als Grundlage für konkrete Förderentscheidungen dienen kann).
- Die Daten des Projekts erlauben es, mögliche **Zusammenhänge zwischen Kompetenzen in der Muttersprache und der Zweitsprache** zu analysieren, Stärken und eventuelle Schwächen aus den Sprachkompetenzprofilen herauszuarbeiten und davon ausgehend **konkrete Vorschläge** zu erarbeiten (z.B. im Bereich der einzelsprachenübergreifenden sprachlichen Bildung, der Förderung des Sprachbewusstseins, der Förderung von Analysekompetenz bei Lehrenden und von Normenkompetenz bei Lernenden, im Umgang mit Sprachvarietäten).
- Das Projekt erlaubt es, **sprachgruppenübergreifend** zu arbeiten und **sowohl die Schulen mit deutscher als auch die Schulen mit italienischer Unterrichtssprache gleichermaßen** einzubeziehen (wie dies bereits bei Kolipsi L2 geschehen ist). Erleichtert wird dies dadurch, dass das Projekt nicht direkt an einem der beiden Schulämtern angesiedelt ist.
- Das Projekt ist bewusst so konzipiert, dass der **Schulalltag** von Lehrkräften und SchülerInnen **in keinsten Weise beeinträchtigt** wird, da die Untersuchungen anhand der Maturaarbeiten durchgeführt werden. Die Berücksichtigung aller nötigen Vorkehrungen in Bezug auf den **Datenschutz** wird selbstverständlich **gewährleistet**.
- An den Schulen laufen in den verschiedenen Schulstufen unterschiedliche Projekte und **Erhebungen**. Der **Bereich der schriftlichen Produktion** am Ende der schulischen Laufbahn ist dabei derzeit noch nicht inbegriffen. Das Projekt schließt diese **Lücke**.
- Es wird im Rahmen des Projekts - in dieser Form erstmals in Südtirol - eine **Methodenkombination** für die Datenanalyse gewählt: Dabei werden qualitative Methoden (Kompetenzen- bzw. Fehleranalyse auf der Grundlage eigener Analyseraster) sowie quantitative Methoden (computerlinguistische korpus technologische Verfahren) angewandt.
- Das Projekt bietet **einmalig die Chance**, die L1- und L2-Kompetenzen - vor dem Hintergrund soziolinguistischer Hintergrundvariablen (wie demographische Verteilung, Gender etc.) **ein- und derselben Schülerpopulation** zu erheben.

Andrea Abel  
 Koordinatorin  
*Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit*

---

EURAC research  
 Drususallee 1  
 39100 Bozen  
 Italien

Tel. +39 0471 055121  
 Fax +39 0471 055199  
 Email: [andrea.abel@eurac.edu](mailto:andrea.abel@eurac.edu)  
 Website: <http://www.eurac.edu>